

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 21

Artikel: Wohnhaus eines Arztes in Zürich-Wollishofen: Architekt Max Ernst Haefeli, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-44693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

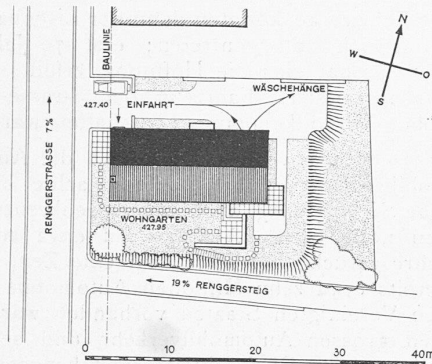


Abb. 1. Lageplan des Arzthauses. — 1 : 800.

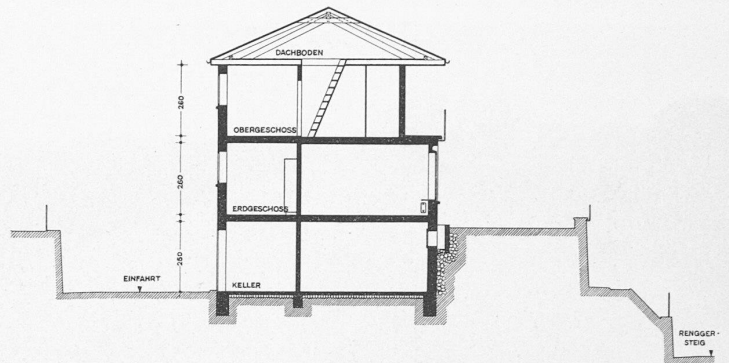


Abb. 2. Querschnitt. — 1 : 250.

Wohnhaus eines Arztes in Zürich-Wollishofen.

Architekt MAX ERNST HAEFELI, Zürich.

(Hierzu die Tafeln 9 bis 12).

Als wir vor kurzem zwei reiche Zürcher Villen veröffentlichten, geschah dies weniger ihrer Dächer wegen, als um zu zeigen, wie wohlhabende Leute heute noch bauen; Beispiele ähnlicher Art finden sich in Zürichs Umgebung viele, und sie werden gelobt von den Vielen, denen die moderne Architektur als identisch mit flachem Dach unympatisch ist. Als Chronik zeitgenössischer Baugesinnung müssen wir dies immerhin festhalten, umso mehr, als aus unsern zahlreichen Wettbewerbs-Darstellungen der irrige Schluss gezogen werden könnte, die Baugesinnung sei hierzulande eine viel fortschrittlichere und aufgeklärtere, als sie es in Wirklichkeit in weiten Kreisen noch ist und sich, hauptsächlich im Wohnungsbau, noch auswirkt.

Umso lieber zeigen wir heute ein wahrhaft modernes, ausgezeichnetes Beispiel neuzeitlichen Wohnungsbaues, dazu noch eines mit Schrägdach, also ein unbestreitbares Giebelhaus, in altbewährter Stellung senkrecht zum Hang, mit Längsfront nach der Sonnenseite, wie unsere alten Bauernhäuser. Allerdings ist die Neigung des Daches so flach ($1 : 2\frac{1}{4}$), als es die erforderliche Stehhöhe im First und das Deckungsmaterial, rostbrauner Eternit, zulassen; der Dachboden dient nur als Speicher, ist also unausgebaut. Wie froh der schattenseitige Nachbar darüber sein kann, zeigt nebenstehendes Bild, aufgenommen im Spätherbst zur Mittagszeit: das ganze Erdgeschoss des Nachbarhauses liegt noch im Sonnenschein, im Gegensatz zu seinem eigenen nördlichen Nachbar. Dieses Bild ist überhaupt recht aufschlussreich hinsichtlich des Kapitels vom ausgebauten Dach.

Ueber die Stellung des Hauses im Gelände geben die Zeichnungen Abb. 1 und 2 Aufschluss: es ist derart geschickt in den Hang eingebettet und mit der winkelförmigen südlichen Terrassenmauer verklammert, dass der gesamte Aushub restlos zur Terrassierung verwendet werden konnte, und anderseits auch gerade hinreichte. Auch für das Auto ist bestens gesorgt, es erhielt einen geschützten Abstellplatz beim Eingang und eine praktikable Rampen- neigung zur Garage.

Ueber die Grundrisseinteilung geben die Abb. 3 bis 5 den nötigen Aufschluss. Klar getrennt sind im Erdgeschoss Arztbetrieb und Wohnung, in dieser der Essraum vorzüglich verbunden mit der Küche, aus der die Speisen auf einem eingebauten, auf Kugeln laufenden Schlitten von der Seite her aufs Buffet geschoben werden, also unter Vermeidung direkten Durchblicks. Die grossen Spiegelglas-scheiben des Wohnzimmers sind fest, sie können auch so von innen und aussen gereinigt werden. Zur Lüftung dienen klappbare Oberlichter über den Glastüren; alle beweglichen Fenster sind doppelt verglast in Holzrahmen. Als Sonnenschutz sind überall Rolljalousien angebracht, die Kästen von aussen zugänglich, sofern nicht die vorgelagerten Terrassen mit ihren Sonnenstoren ausreichenden Schutz bieten. Die Fenster im Keller und an den Rückfassaden des Erdgeschosses sind fest vergittert, die

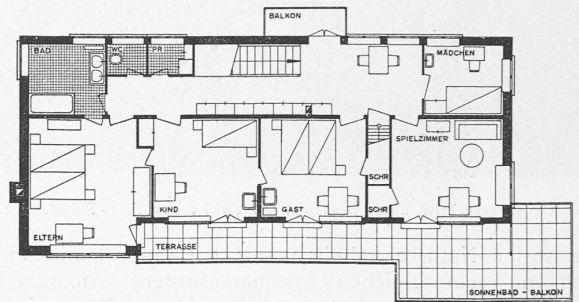


Abb. 5. Grundriss vom Obergeschoss.

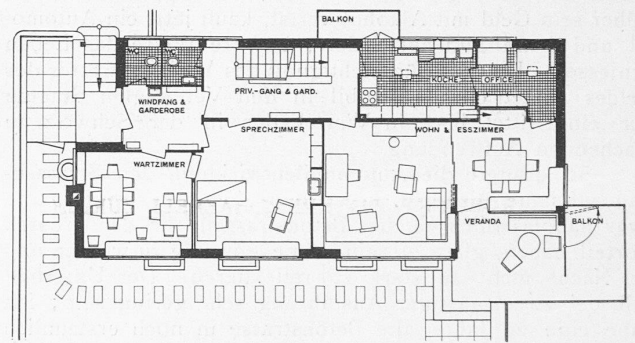


Abb. 4. Grundriss vom Erdgeschoss.

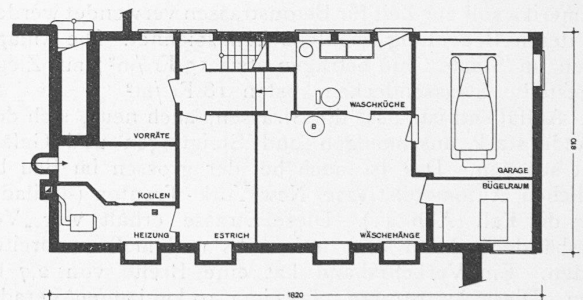


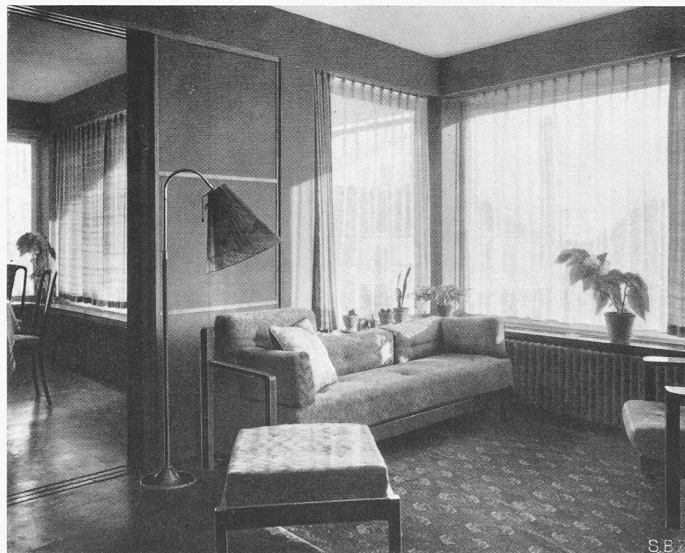
Abb. 3. Grundriss vom Untergeschoss. — Masstab 1 : 250.

der Südseite haben Scherengitter bzw. Gittertüren, die auf den Bildern der Tafeln geöffnet zu sehen sind.

Die Vorhänge laufen ringlos in Schienen, in eingeputzte Blechnuten montiert; die Fenstergesimse sind zum Teil breit, in Holz konstruiert und mit Linoleum belegt, durchbrochen und zur Reinigung der Radiatoren aufklappbar. Durchweg glatte Sperrholztüren in eisernen Mannstaedt-Siedlungszargen, ohne Schwellen, dafür ein Anschlag mit Messingschiene, der durch Höherlegen des Korridors um 3 cm gewonnen wurde. Die grosse Schiebewand zwischen Wohn- und Esszimmer besteht aus Holzrahmen mit Sperrholzplatten, mit Calicot und Tapete überzogen. Im Hause sind 17 m Wandkasten eingebaut. Laufendes Wasser ist im Sprechzimmer, in zwei Schlafzimmern und dem Mädchenzimmer installiert. Die Küche besitzt einen Gasherd



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



ANSICHT AUS SÜDOST, DARUNTER DAS
ESS- UND WOHNZIMMER, GEGEN SÜDOST GESEHEN



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



SONNENFRONT MIT SCHLAFZIMMER-TERRASSE



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



SONNENFRONT MIT SCHLAFZIMMER-TERRASSE



WOHNHAUS EINES ARZTES IN ZÜRICH-WOLLISHOFEN
ARCHITEKT MAX ERNST HAEFELI, ZÜRICH



OBEN AUS WESTEN, UNTEN AUS NORDOST

